

Verschiedenes = **Faits divers**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1930-1931)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lection Hodler tout entière. L'exposition a ouvert ses portes le dimanche 10 mai à 10.30 h du matin, en présence des donateurs et des personnes ayant prêté des œuvres, des membres de la Société zuricoise des Beaux-Arts, de l'Association zuricoise des amis des arts et de l'Association pour l'art graphique de Zurich. Le président de la Société zuricoise des Beaux-Arts et le directeur du Kunsthaus y ont prononcé une allocution.

Le Cabinet d'art graphique possède en permanence au Kunsthaus de Zurich un comptoir de vente. On y trouve des dessins et des graphiques de R. Auberjonois, A. Blanchet, M. Barraud, O. Baumberger, H. Bischoff, P. Bodmer, J. Epper, W. Gimmi, K. Hosch, H. Huber, K. Hügin, E. Morgentaler, A. H. Pellegrini, Gr. Rabinowitsch, E. G. Ruegg, E. Stiefel, N. Stöcklin, V. Surbek, et E. Zeller. Les œuvres en stock sont, si la demande en est faite, volontiers présentées à la caisse.

Musée des arts industriels de la ville de Zurich. Du 25 avril au 31 mai s'y trouve une exhibition de l'art au théâtre. Le samedi 25 avril Monsieur le professeur Oskar Schlemmer de Breslau y présenta ses vues sur "Les éléments de la décoration dramatique", suivi le dimanche 26 avril d'une causerie de Monsieur le professeur Dr. Carl Niessen de Cologne: "Das moderne Bühnenbild", (La décoration dramatique moderne), au théâtre municipal.

Cabinet des estampes de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich. Jusqu'au 31 juillet, illustration du livre (art ancien, allemand 1470 — 1530).

Galerie Aktuarys, Pelikanstrasse 3, Zurich. Exposition spéciale d'Adolf Dietrich du 15 avril au 10 mai. Exhibition de grande envergure d'Honoré Daumier à laquelle figurent également les quelques œuvres plastiques.

Galerie Forter, Sonnenquai 16, Zurich. Exposition d'œuvres plastiques et d'aquarelles de Hermann Hubacher suivi en mai-juin d'une exposition d'œuvres de Fritz Lobeck.

Salon d'art Wolfsberg, Bederstrasse 109, Zurich 2. Exhibition de peintures et d'œuvres graphiques françaises.

Kolleratelier, Zurichhorn, Bellerivestrasse 84. Ici aura lieu jusqu'à fin mai une exposition de *portraits d'enfants* où sont représentés Baltensperger, Bick, Bodmer, Holzmann, Huber, Kündig, Ritzmann, E. G. Ruegg et Stiefel. Lors du vernissage, le 26 avril, Ritzmann a prononcé une allocution: „Généralités sur le portrait d'enfants", tandis que E. Stiefel a entretenu ses auditeurs des: „Possibilités techniques."

Verschiedenes – Faits divers.

Das *Alfred Escher-Denkmal* in Zürich muß aus Verkehrsgründen von seinem derzeitigen Standpunkt am Bahnhofplatz entfernt und anderswo aufgestellt werden. Nach reiflicher Prüfung der Angelegenheit und nach Anhörung einer Expertenkommission, der Bildhauer der Sektion Zürich angehörten, hat sich der Stadtrat von Zürich für eine Neuaufrichtung dieses Denkmals, unter Wahrung seiner künstlerischen Integrität, an der Gabelung der projektierten Alfred Escherstrasse und dem Mythenquai erklärt.

Im *Rapperswiler Schlosse* ist eine *polnische Volkskunstausstellung* für einige Wochen eingerichtet worden. Sie umfaßt hauptsächlich Gegenstände der polnischen Textilindustrie, der Keramik und der Holzindustrie, sowie Stickereien und Bildhauerwerke.

Die Enthüllung des *Spitteler-Denkmal*s in *Liestal*, eines Werkes des Bildhauers *August Suter* in Paris, fand Sonntag den 3. Mai, im Park des Berry'schen Gutes statt.

Auf dem *Zentralfriedhof* in Zürich wurde Samstag den 9. Mai das *Dunant-Grabdenkmal* unter dem Beisein einer großen Zahl geladener Gäste und Delegationen schweiz. Vereinigungen eingeweiht. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers *Hans Gisler* in Zollikon.

Unterstützungskasse schweiz. Bildender Künstler. Wie wir vernehmen hat das Vermögen dieser Institution, die gerade in diesen Zeiten eine besonders starke Beanspruchung erfahren zu haben scheint, den ansehnlichen Betrag von Fr. 191,524.— erreicht.

Für die *Kirche von Malans* in Graubünden hat Maler *Jakob Gubler* in Zollikon ein Glasgemälde entworfen, zu dem er das Motiv „Christus und die Kinder“ verwendete. Das Werk wurde im Atelier von Glasmaler F. Majores in Zürich ausgeführt.

Legat Schelldorfer, Zürich. Nachdem aus den Mitteln des Legates Schelldorfer und mit einem Beitrag der kantonalen Regierung vor zwei Jahren das Löwenrelief an der Ostseite des Kunsthauses durch Eduard Bick hat hergestellt werden können, ist als zweiter Auftrag die Bronzegruppe „*Jüngling mit Hund*“ von *Karl Geiser* zur Ausführung gelangt und an ihrem Bestimmungsort im Garten des Landolthauses an der Ecke Rämistraße-Hirschengraben mit Front gegen die Straße probeweise aufgestellt worden. In nächster Zeit wird sie jedoch während der Fundamentierungsarbeiten und bis zur Beschaffung des Steinsockels noch einmal für einige Wochen verschwinden.

Im *Bahnhofbuffet II. Klasse in Zürich* hat der Wirt Primus Bon bei Anlaß der Renovation seiner Räume Werke von E. Morgenthaler, H. Huber, Joh. von Tschärner, Hubacher, K. Hügin und Oskar Früh zur Ausschmückung verwendet.

Ein gutes Beispiel, das etwas häufiger nachgeahmt zu werden verdiente, als es im allgemeinen geschieht.

Am *Kapellplatze in Luzern* hat der Maler *Eduard Renggli* ein neues Freskogemälde vollendet. Die Figur des das Wasser verlassenden Hl. Christophorus füllt ein leeres Feld der Kapellenfassade von Sankt Peter.

Die Gesamtmitgliederzahl des *Schweizer Werkbundes S. W. B.* beträgt, wie wir dem Jahresbericht 1930 entnehmen, 395, dazu kommen noch 64 sogenannte Förderer. Das Budget 1931 balanziert mit Fr. 30250.— Einnahmen gegen Fr. 30250.— Ausgaben, wobei allerdings für 1931 mit einem Defizit von von Fr. 2000.— gerechnet wird. An *Subventionen* setzt der Werkbund Fr. 22000.— in Rechnung, die sich folgendermaßen verteilen: Bund Fr. 15000.—, Stadt Zürich Fr. 2000.—, BSA, Das Werk Fr. 5000.— Diese Zahlen dürften uns etwas zu denken geben, angesichts der Tatsache, daß wir vom Bunde weder für Bureau noch Publikationen irgenwelche Subvention erhalten. Wir möchten die Berechtigung der Subventionen an den Werkbund gar nicht in Zweifel ziehen, aber wir müssen uns fragen, ob eine Organisation vom Umfang und Bedeutung der G. S. M. B. A. nicht doch ähnliche, wenn vielleicht auch bescheidenere Ansprüche machen dürfte.

Der *Gau Nordwestdeutschland des RVbKD* hat mit dem Hamburgischen Anwaltsverein ein Abkommen getroffen, um in dessen neuen Räumen im Ziviljustizgebäude monatlich wechselnde Ausstellungen zu veranstalten von Werken der Malerei, die verkäuflich sein sollen.

In *Paris* finden vom 1. bis 27. Juni *Kunstkongresse* statt. Architektur 1. — 6., Angewandte Kunst (Décoration) 8. — 13., Plastik 15. — 20., Malerei 22. — 27. Juni. Die Teilnehmer genießen 50% Ermäßigung der Taxen auf den französischen Bahnen.

Le monument d'Alfred Escher à Zurich qui se trouve actuellement sur la place de la gare, doit par suite du trafic toujours plus intense, être transporté ailleurs. Après avoir examiné très soigneusement cette question et après avoir consulté une commission d'experts à laquelle appartenaient des sculpteurs de la Section de Zurich, le Conseil municipal de Zurich a décidé de placer ce monument, en conservant avec soin toute son intégrité artistique, à la bifurcation de la rue Alfred Escher (projetée) et du Mythenquai.

Le château de Rapperswil donne actuellement l'hospitalité pour quelques semaines à une exposition d'*art populaire polonais*. Elle présente principalement des produits de l'industrie textile en Pologne, de la céramique et des œuvres artistiques sur bois, ainsi que des broderies et des sculptures.

L'inauguration du monument élevé à la mémoire de Spitteler à Liestal a eu lieu le dimanche 3 mai dans le parc de la propriété Berry : c'est une œuvre du sculpteur Auguste Suter, Paris.

Le samedi 9 mai fut inauguré également, dans le cimetière central de Zurich, le monument funéraire élevé à la mémoire de H. Dunant. Un grand nombre d'invités et de délégués de différentes sociétés suisses y assistaient. Ce monument funéraire est l'œuvre du sculpteur Hans Gisler de Zollikon.

Caisse de secours aux artistes suisses (peintres, sculpteurs). Ainsi que nous l'apprenons, la fortune de cette institution (qui a été mise à contribution, ces temps derniers, dans une très large mesure) a atteint le beau chiffre de fr. 191,524.—

Le peintre Jakob Gubler à Zollikon a effectué une peinture sur verre pour l'église de Malans, canton des Grisons. Il a choisi comme sujet de sa composition : „Jésus-Christ et les petits enfants.” L'œuvre a été exécutée dans l'atelier du peintre-verrier F. Majores de Zurich.

Legs Schelldorfer Zurich. Ce legs avait permis, il y a 2 ans environ, et grâce à une subvention du Gouvernement cantonal, de placer à l'est du Kunsthaus, le relief représentant un lion, œuvre de Eduard Bick. Aujourd'hui, cette donation a permis d'exécuter le groupe en bronze „Jeune homme avec chien” de Karl Geiser. Ce groupe a été placé provisoirement dans le jardin de la „Landolthaus” au coin de la Rämistrasse-Hirschengraben, faisant face à la rue. Toutefois, prochainement, il disparaîtra encore une fois pour quelques semaines, pendant les travaux de fondements et jusqu'à l'acquisition du socle en pierre qui est nécessaire.

A l'occasion des travaux de rénovation et de transformation qui ont été exécutés dans les locaux du buffet de la gare de Zurich (2^{ème} classe), le restaurateur Primus Bon, a utilisé, pour en orner les murs, des œuvres artistiques de E. Morgenthaler, H. Huber, Joh. von Tschärner, Hubacher, K. Hügin, et Oscar Früh.

Voilà, nous semble-t-il, une manière d'agir, qui mérite évidemment d'être imitée plus fréquemment que cela n'a lieu en général.

Le peintre Eduard Renggli a terminé de nouvelles fresques au „Kapellplatz” de Lucerne. Le portrait de Saint-Christophe, sortant de l'eau, occupe une partie vide de la façade de la chapelle de Saint-Pierre.

Il résulte du rapport annuel pour 1930, que le nombre total des membres du „Schweizer Werkbund” (S. W. B.) s'élève à 395, auquel il faut ajouter 64 „amis” de la société. Le budget pour l'année 1931 s'équilibre par fr. 30,250.— de recettes et fr. 30,250.— de dépenses; il est vrai qu'on y prévoit pour 1931 un déficit de fr. 2000.— Le Werkbund porte en compte des subventions pour un total de fr. 22,000.—, qui se répartissent de la manière suivante : Confédération fr. 15,000.—, ville de Zurich fr. 2000.—, B. S. A. „Das Werk” fr. 5000.— Ces chiffres pourraient nous donner quelque peu à réfléchir : en effet, nous ne recevons de la Confédération aucune subvention quelconque, ni pour nos frais de bureau, ni pour nos publications. Loin de nous l'idée de mettre en doute l'opportunité des subventions accordées au „Werkbund”, mais nous devons nous demander sérieusement si une organisation de l'envergure et de l'importance de la S. P. S. A. S., ne serait véritablement pas en droit d'élever aussi, bien que plus modestes peut-être, de pareilles prétentions.

L'Association allemande des peintres, sculpteurs etc. (R. V. b. K. D.), district de l'Allemagne du nord-ouest a conclu un arrangement avec la société des avocats hambourgeois, pour organiser dans les nouveaux locaux du palais de justice civile, des expositions temporaires mensuelles de peinture, dont les œuvres seraient mises en vente au public.

Différents congrès d'art auront lieu à Paris du 1^{er} au 27 juin. Ce sont : congrès d'architecture du 1^{er} au 6; décoration du 8 au 13; plastique du 15 au 20; peinture du 22 au 27. — Ceux qui y participeront jouiront d'une réduction de 50 % sur les taxes ordinaires des chemins de fer français.